

## Stellungnahme der FBP

# Koalitionsausschuss soll AHV thematisieren

**VADUZ** Nachdem sich VU-Präsident Jakob Büchel am Montag veranlasst gesehen habe, die Medien über sein Schreiben an die FBP in Sachen AHV in Kenntnis zu setzen, stellte FBP-Präsident Alexander Batliner gestern den Landeszeitungen seine Antwort zu. Nachfolgend drucken wir den Brief in voller Länge ab.

«**S**ehr geehrter Parteipräsident  
Geschätzter Jakob  
Ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 24. Oktober 2011 hinsichtlich des Entscheids des Landtags bezüglich AHV. Die FBP ist gern bereit, mit der Vaterländischen Union ein Gespräch in dieser Angelegenheit zu führen. Ich sehe jedoch keine Veranlassung, hierfür einen eigenen Gesprächstermin zu fixieren, zumal Regierungschef Dr. Klaus Tschütscher brieflich mitgeteilt hat, dass er im November den Koalitionsausschuss einzuberufen gedenkt. Gemäss Koalitionsvertrag ist jede Partei berechtigt, Traktanden für die Sitzung des Koalitionsausschusses zu beantragen. Wenn Ihnen dieser Beschluss des Landtages von solcher Wichtigkeit ist, bleibt es

Ihnen vorbehalten, beim Regierungschef die Traktandierung dieses Themas für den nächsten Koalitionsausschuss zu beantragen.

### Demokratisch gefällte Entscheide akzeptieren

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass dieser Entscheid nicht ausschliesslich mit den Stimmen der FBP-Fraktion gefällt wurde. Wie Sie wissen, ist es der FBP mit ihrer alleinigen Stimmkraft nicht möglich, Mehrheiten im Landtag zu erwirken. Darüber hinaus bin ich der Ansicht, dass demokratisch gefällte Entscheide des Landtages zu akzeptieren sind. Wenn die Parteien versuchen, die für die Regierung unliebsamen Beschlüsse des Landtages abzuändern, werden zum einen die Entscheidungskompetenz des Landtages und zum anderen die Entscheidungsbefugnisse der Abgeordneten, die ihrem Wissen und Gewissen verpflichtet sind, infrage gestellt und gemindert.

Alexander Batliner,  
Parteipräsident FBP»



FBP-Präsident Alexander Batliner: «Ich bin der Ansicht, dass demokratische Entscheide des Landtages zu akzeptieren sind.» (Foto: Paul Trummer)